

Marchtrenk macht den „Willkommens-Check“: Was ist zu tun, um als Wohn- und Arbeitsort für zu- und rückgewanderte Fachkräfte attraktiv zu sein?

Regionalmanagement OÖ begleitet Entwicklungsprozess

Die Gemeinde Marchtrenk hat den „Willkommens-Check“, den das Regionalmanagement im Rahmen des Projekts „Willkommenskultur OÖ“ entwickelt hat, durchgeführt. Der Willkommens-Check ist ein Analyseinstrument, mit dem festgestellt wird, in welchen Bereichen eine Gemeinde oder ein Unternehmen bereits eine gute Willkommenskultur lebt und welche Bereiche noch ausbaufähig sind.

Das Projekt „Willkommenskultur OÖ – ein Beitrag zur Standortsicherung“, das das Regionalmanagement OÖ mit dem Netzwerk Human Ressourcen der öö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria als Partner umsetzt, ist ein kostenloser Beratungsservice zur Standortsicherung, den Gemeinden und Unternehmen in Anspruch nehmen können. Das Projekt ist ein Impulsprojekt der OÖ Wachstumsstrategie des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ.

Wirtschaftslandesrat Michael Strugl: „Das Projekt Willkommenskultur OÖ hat zum Ziel, zu- und rückgewanderte Fachkräfte mithilfe einer hochwertigen und strukturierten Willkommenskultur gut in ihrer neuen Heimat zu integrieren und langfristig hier zu halten. Der Erfolg unserer heimischen Unternehmen hängt davon ab, wie attraktiv unser Bundesland als Wohnort und Arbeitsplatz für internationale Fachkräfte ist. Deshalb wollen wir unsere Willkommenskultur in Gemeinden und Betrieben durch gezielte Maßnahmen verbessern.“

Der Willkommens-Check, den Gemeinden und Unternehmen durchführen können, beinhaltet allgemeine Fragen zu deren Größe und Struktur, sowie Fragen zu den Bereichen Familie, Beruf, Wohnen, Bildung, Freizeit usw. Welche Maßnahmen setzt die Gemeinde, um Neubürgern den Start im neuen Umfeld zu vereinfachen? Wie versucht die Gemeinde bzw. das Unternehmen, den Arbeitnehmer in das soziale Gefüge außerhalb des Jobs zu integrieren? Wo sind eventuelle Problemfelder wie zum Beispiel fehlende Wohnungen oder Kinderbetreuungsplätze? Welche individuellen Lösungswege sind möglich?

Die Gemeinden führen gemeinsam mit einem RMOÖ-Regionalmanager den Willkommens-Check durch, Unternehmen können eine Begleitung durch das Netzwerk Human Ressourcen in Anspruch nehmen.

In Marchtrenk führten Amtsleiter Mario Pichler und der Geschäftsführer des Standortmarketings Marchtrenk, Christian Trübenbach, den Willkommens-Check durch. Begleitet wurden sie dabei von RMOÖ-Projektmanagerin Sabine Morocutti. *„Leistbarer Wohnraum wird in den nächsten Jahren eine der großen Herausforderungen werden. Neben einem guten Job braucht es auch Wohnmöglichkeiten, die sich an den Einkünften orientieren“*, sagt Amtsleiter Mario Pichler.

„Bei der Bewertung unserer Kompetenzen ist es mir wichtig, Spielraum nach oben zu haben. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es immer. Wie auch bei den Kooperationen mit den Betrieben, die es bereits gibt, die aber durchaus ausbaufähig sind.“

Die Antworten und Selbsteinschätzungen aus dem Willkommens-Check werden auf zweierlei Weise ausgewertet: einerseits erfolgt eine automatische Auswertung durch das Analysetool, andererseits werden die Antworten von dem oder der begleitenden Regionalmanager/in kommentiert und mit der gecheckten Gemeinde oder dem gecheckten Unternehmen besprochen. In diesem Gespräch werden von Seiten des Regionalmanagements Vorschläge für die weitere Vorgangsweise gemacht.

Die RMOÖ erarbeitet im Rahmen der Auswertung des Checks Vorschläge für weitere mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Willkommenskultur. Nach dem Analysegespräch entscheidet die Gemeinde bzw. das Unternehmen, ob und wie sie mit dem Regionalmanagement weiter am Thema Willkommenskultur arbeiten will. Die RMOÖ steht auch bei der Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus dem Willkommens-Check ergeben haben, beratend und unterstützend zur Seite.

Rückfragenkontakt:

Sabine Morocutti MPA
Projektmanagerin Willkommenskultur OÖ
07242 / 20 74 12 – 14
sabine.morocutti@rmoee.at

www.rmoee.at

www.willkommenskultur-ooe.at